

19. V. 28. Samstag Vorm.

M. l. W.,

soeben deine Karte erhalten.

Ich begreife, dass Du heute nicht
kommst.

Kaufe Dir bitte einen Schirm, de-
mit Du nicht ewig im durchnäs-
ten Mantel gehst.

Ich friere auch dauernd, da nichts
Warmes zum Anziehen vorhanden.

An welches Gestade wärmlichen Ge-
wässers werden wir fahren?

Leider bist Du kärglich im Beantwor-
ten meiner verschiedensten An-
fragen.

Hast Du genügend frische Wäsche?
etc.?

Schreibe, falls Dir irgend etwas
mangelt. Möchtest Du noch Dei-
nen Wintermantel gesandt haben?

Deine Eltern waren gestern wieder
liebvoll u. sorgend, als ich zu Tisch
dort war. Deinem Vater brachte
ich schöne Bananen u. amerik. Apfel.

Meiner Mutter geht es etwas besser.

Eriedr. verreis über Pfingsten, voraus-
sichtl. Freitag bis Dienstag, sodass
wir dringend Deines männlichen

Armes bedürfen.

Der Garten ist paradiesisch schön.

Die Mädchen u. Fiegler haben auch die Wege ordentlich gemacht.

Deine Grösse werden bestens erwidert. Des Hauswesens fliesst in schönster Harmonie, trotzdem sich "das Ottilie" neulich Strick einer Näh-nadel in die Hand rampte u. geschnitten werden musste mit jetzt beinahe tägl. Gängen zum Arzt. -

Gertrud erzählte gestern, Frau Brühlmann habe den Brommer mit einem Mädel gesehen u. hätte ihm dann solchen Skandal gemacht, dass Brommer nun beleidigt sei u. seit Tagen nicht mehr zu Gertr. kommt. Gertrud verbietet ihm doch andern Verkehr nicht, da sie so starke Bindung nicht fühlt. Das Brühlmann'sche Temperament geht immer wieder durch. -

Fürst sei in Berlin, wo er jetzt ausstellt. -

Was hast Du für Hölzel getan? -
Hast Du die Kinderreichung.-Sendung erhalten ??? Sehr nett, nicht?

Beste / gute
Bücher, in
Korrespondenz
sind
nicht
kürzlich
Bücher
von
Dir.

D. M.